

Kurzfassung

Diese Arbeit beschäftigt sich mit der Bestandsanalyse multimodaler Fahrkarten und einem anschließenden Vergleich dieser.

Zunächst wurden Begrifflichkeiten wie Multimodalität und Mobilitätskarten definiert. Dies erfolgte aus dem Grund, dass beide Fachworte im alltäglichen Gebrauch mit unterschiedlichen Bedeutungen verwendet werden. Anschließend wurde eine Bestandsanalyse vom derzeitigen deutschlandweiten Angebot an Mobilitätskarten durchgeführt. Es konnten 19 unterschiedliche Modelle herausgearbeitet werden. Im Hinblick auf Pendlerwege und -verflechtungen konnte daraufhin mithilfe einer Deutschlandkarte festgestellt werden, dass überwiegend Städte und Kommunen mit hohen Pendlerzahlen eine Mobilitätskarte anbieten. Des Weiteren wurde deutlich, dass im Rhein-Main-Gebiet mehrere unterschiedliche Mobilitätskarten angeboten werden, während beispielsweise in Bayern lediglich in München ein Angebot besteht.

Nachfolgend wurde herausgearbeitet, welche Akteure sich an Mobilitätskarten beteiligen und welche Beweggründe sie dabei verfolgen.

Es wurden Bewertungskriterien für Mobilitätskarten entwickelt, welche sich unter anderem auf etwaige Zugangsvoraussetzungen, den Angebotsumfang, eine einmalige Anmeldung und eine einheitliche Abrechnung beziehen. Auf Basis dieser Bewertungskriterien wurden Steckbriefe für die bereits herausgearbeiteten 19 Angebote an Mobilitätskarten angefertigt. In einem anschließenden Vergleich erhielten die Städte Münster, Leipzig und Hannover in allen Kriterien eine positive Bewertung. Aufgrund der herangezogenen Absatzzahlen überzeugt die Münsteraner PlusCard derzeit am stärksten.

In einem Exkurs wurde das Kölner Projekt "Mobil im Veedel" vorgestellt. Dabei handelt es sich um eine Stadteilkarte, welche multimodale Verkehrsmittel miteinander verknüpft. Bei einer Befragung beim Verkehrsverbund Rhein-Sieg wurde deutlich, dass mithilfe dieser Karte und weiterer Maßnahmen der Aufbau eines Umweltverbundes verfolgt wird.

Der Vergleich von multimodalen Verkehrsangeboten im Ausland erbrachte das Ergebnis, dass sich insbesondere in Hongkong die sogenannte "Octopus"-Smartcard etabliert hat und bezogen auf den Angebotsumfang werden hier ähnlich wie bei der PlusCard unterschiedliche Mobilitätsbausteine mit weiteren Dienstleistungen wie bargeldlosem Bezahlen verknüpft.

Das Ziel dieser Arbeit war, mithilfe gewonnener Erkenntnisse aus bestehenden Angeboten Handlungsempfehlungen auszusprechen. Diese wurden unterteilt in die Organisation, den Vertrieb und Kommunikation.

Das Ergebnis dieser Arbeit ist, dass es sich bei Mobilitätskarten um ein Produkt handelt, welches innovativ ist und in der Umsetzung noch optimiert werden muss. Dies betrifft Faktoren wie Organisation und Vermarktung. Verbesserungspotenziale wurden in den jeweiligen Handlungsempfehlungen ausgesprochen.

Abstract

The following bachelor thesis deals with the status analysis and comparison of mobility cards.

At first, some concepts like multimodality and mobility cards are explained. This was necessary due to these words being used in different contexts in everyday speech. Afterwards, an analysis of the current offer of mobility cards was made. At present, there are 19 different offers in Germany. It was made a comparison of cities which offer a mobility card and commuter routes. The result was that areas in which is a high amount of commuter routes tend to offer this card. Furthermore, there are various offers of mobility cards in the Rhein-Main area but there is only one offer in Bavaria.

Moreover, it was examined which companies take part at mobility cards and which motives they have.

Afterwards, criteria for qualitative rating were carved out. These criteria were for example if there are any entrance requirements, which products are involved, if there is only one registration necessary and if there is a standard reckoning. With the aid of these criteria a profile of each offer of mobility cards was made. In the following comparison, Muenster, Hannover and Leipzig received positive rankings. Regarding the sales figures the PlusCard in Muenster convinced the most.

Besides, the project „Mobil im Veedel“ in Cologne was presented. It is a map of several districts in Cologne and shows stops and parking positions of different means of transport. The result of the questioning of an employee of the transport association was that this area aims to become ecomobility.

The comparison to various offers in foreign countries showed that the „Octopus“-Smartcard in Hongkong is already established. Regarding the offered services this card is similiar to the PlusCard in Muenster.

The aim of this bachelor thesis was to recommend actions concerning mobility cards on the basis of already existing offers. These recommended actions were devided in topics like organsiation, distribution and communication.

The result was that mobility cards are an innovative product which needs to be optimized. The most room for improvement exists in organisation and marketing.